

Lernplakate Europa

Beitrag von „Schinnost“ vom 24. September 2010 14:47

Hallo,

ich wollte in meinem nächsten UBLernplakate gestalten lassen. Das Oberthema ist Europa, jede Gruppe hat ein eigenes Land. Die Kinder werden in der vorangegangenen Stunde schon mit den Plakaten anfangen und sollen dann im UB daran weiterarbeiten. Die Inhalte für das Plakat sollten die Kinder sich selbst zusammen suchen. Ich weiß nun noch nicht, was ich mit den Kindern am Ende der Stunde reflektieren soll. Hab auch überlegt verschiedene Kriterien zur Gestaltung eines Plakats zuarbeiten, aber ich befürchte dass das dann ja keine "inhaltliche Reflexion" zum Thema Europa wird. Jmd eine Idee?

Beitrag von „cubanital1“ vom 24. September 2010 14:51

Gibst du gar nichts vor als Inhalt, dann könnte da doch ein Plakat über griechisches Essen, Spanische Urlaubsorte oder den Vatikan in Rom herauskommen? Soll das so sein?
Ich würde da schon so ein Minimum z.B. Umriss, Hauptstadt, einige Angaben zu ... sollten darauf sein ... etc.

Beitrag von „Schinnost“ vom 24. September 2010 14:56

Ich habe die Kinder heute in ihren Gruppen schonmal Ideen sammeln lassen. Dadurch dass wir zuvor eine Werkstatt zum Thema Europa gemacht haben, ist den Kindern schon geläufig gewesen dass man was über Hauptstädte, Sehenswürdigkeiten etc. schreiben kann. Ich wollte mir offen lassen, ob ich das vielleicht im UB thematisiere, also welche Inhalte für das Lernplakat wichtig sind und welche eher weniger. Je nachdem auf was ich nun in der Reflexion eingehe, werde ich mit den Kindern bestimmte Merkmale des Plakates vorher noch besprechen.

Beitrag von „Schinnost“ vom 24. September 2010 16:43

Keiner eine Idee? 

Beitrag von „sina“ vom 24. September 2010 16:54

Zitat

Original von Schinnost

Ich habe die Kinder heute in ihren Gruppen schonmal Ideen sammeln lassen.

Ich wollte mir offen lassen, ob ich das vielleicht im UB thematisiere, also welche Inhalte für das Lernplakat wichtig sind und welche eher weniger. Je nachdem auf was ich nun in der Reflexion eingehe, werde ich mit den Kindern bestimmte Merkmale des Plakates vorher noch besprechen.

Aber auf keinen Fall am Ende der Stunde reflektieren, ob das ein geeigneter Inhalt für das Lernplakat war. Das könnte nämlich nach hinten losgehen: Zuerst die Kinder ganz frei in der Themenwahl lassen und dann ein Thema als unwichtig deklarieren. Wenn, dann müssen die Ideen der Kinder zu Beginn der Stunde besprochen werden.

LG

Sina

Beitrag von „Schinnost“ vom 24. September 2010 17:05

Hm, ja das stimmt. Momentan tendiere ich dazu Kriterien (Überschriften wählen, Mischung aus Bild und Text etc) aufzustellen nach denen das Plakat gestaltet werden soll. Diese könnten zu Beginn der Stunde noch einmal thematisiert werden, damit sie den Kindern während der Arbeit präsent sind. Diese Kriterien könnte man auch nochmal in der Klasse aufhängen. In der Reflexion könnte man sich dann gemeinsam alle Plakate anschauen und überprüfen, inwieweit die Gruppen sich an die Kriterien gehalten haben. Außerdem könnten die Kinder sich Tipps zur Weiterarbeit geben. Nur steht dann ja das Plakat im Vordergrund und das Thema Europa wird in

der Reflexion nicht wirklich thematisiert. Ich weiß nicht, ob das in einem UB so geeignet ist?!

Beitrag von „cubanita1“ vom 24. September 2010 18:43

Die Sache ist einfach die, welches Stundenziel du festlegst und welche Kompetenzen du schulen willst. Es kann durchaus um die Arbeitsmethode Lernplakat innerhalb der Einheit gehen. Du hast ja gesagt, dass sie inhaltlich schon in einer Werkstatt viel zum Thema hatten. Dann musst du es nur als Ziel der Stunde so auch definieren. Das ist doch toll, Methodentraining ist doch wichtig. Wenn es um Europa geht, dann solltest du es anders angehen.

Beitrag von „Schinnost“ vom 24. September 2010 18:49

Ja das mit dem Lernziel ist klar!

Ich würde dann den Schwerpunkt auf die Methode setzen. Ich hab allerdings noch nie in einem UB den Schwerpunkt auf die Methode gesetzt, sondern immer auf den Inhalt. Weiß nicht wie das bei der Fachleistung ankommt, wenn man ein rein methodisches Ziel hat und der Inhalt nur eine Nebensächliche Rolle spielt.

Beitrag von „sina“ vom 24. September 2010 19:13

Unsere "Frisch-aus-dem-Ref-Fachleute" betonen immer wieder, dass gerade im SU das Lernen verschiedener Methoden noch vor der reinen Wissensaneignung zu bestimmten Themen steht. DAs soll wohl auch so im Lehrplan SU verankert sein. Ich habe aber noch nicht nachgeschaut
hüstel

LG

Sina

Beitrag von „cubanita1“ vom 25. September 2010 08:50

Meine Refzeit ist ja schon ewig her, aber ich hab die letzten Jahre Refs ausgebildet ...

Tipp: Wenns nicht der letzte UB vor der Prüfung ist, probiers aus, ich hab damals schon meine UB immer zum "Experimentieren" benutzt, weil meine Ausbildungslehrer nicht modern gearbeitet haben und ich da nichts holen konnte. Du sollst doch in UB nicht perfekt sein. Gerade, wenn du es noch nie gemacht hast, wäre es Zeit. Unsere FSL wollen hier jedesmal eine andere Methode oder Sozialform etc. und ein anderes Lernfeld sehen. Also nur Mut!

Wo genau liegen deine Sorgen damit?

Beitrag von „Schinnost“ vom 25. September 2010 19:36

Es ist der letzte UB vor der Prüfung 😊 Und das aber bei einem neuen Fachleiter, bei dem ich noch nicht weiß was er gut findet und was nicht. Unsere alte Fachleiterin fand es nicht gut, wenn man nur methodisch reflektiert hat und nicht inhaltlich. Deshalb bin ich unsicher was ich machen soll. Fühle mich bei der methodischen Variante aber irgendwie wohler. Was soll man bei Länderplakaten groß inhaltlich vergleichen in der Reflexion. Schließlich sollen die Plakate am Ende der Unterrichtsreihe von den Schülern präsentiert werden und somit wird ja zu späterem Zeitpunkt noch auf den Inhalt eingegangen. Deshalb weiß ich nicht, was ich im UB da sonst reflektieren sollte, wenn nicht methodisch.